

Villa
arms,
Grüna
Sachsen,
bedürfti-
gerfrisch-
ten haben
nur in der
Bud
febt ein
anmägen
rformen
den.
arms.



Baumkuchen
in bek. tadel.
Qualität, bei
Geburtstag-,
Hochzeit- u.
Tauffestlich-
keiten, sowie
für jede Tafel
pass., vora-
zähl. fr. mit
Verp. für 5 M. u. grösser.
Fest-Bestellg. urb. rechts.
Paul Lange, Conditor
Bischofswerda i. S.

Dresdner Nachrichten

40. Jahrgang.

Mässige Preise.
Zähne.
Correkte Ausführung.

Chr. Sörup, Zahnkünstler
Wettinerstr. 26, I. (Ecke Reinhardstr.)
Spezialität:
Gebisse ohne Gaumenplatten.

Mässige Preise.
Zähne.
Piombrungen u. s. w.

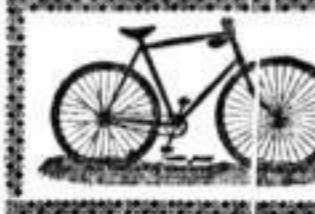
Dresden, 1895.



Photographische
Apparate
fur
Ausbeute.
Preishaben gratis und
franco.
Carl Plaul,
Dresden, Wallstraße 25.
Postamt-Amt 1, No. 167.

C. Heinrich Barthel
Putz- und Modewarenhaus
Waisenhausstrasse 30.
Eigene Strohhutfabrik. * Neueste Modelle.
Fernsprecher III, 3390.

**MATTONI'S
GIESSHÜBLER**
Bestes Tisch- u. Er-
frischungsgetränk,
gekocht bei Husten, Halskrank-
heit, Magen- u. Blasenkrank-
heit.
HEINRICH MATTONI
in Oelschütz-Pochstein b. Karlsbad.



F. B. Müller
Dresden, 2 Mathildenstr. 2
(Grunerstrasse)
Größtes Lager von Neuheiten
95° Orig. Humber Fahrräder.

Leberthran,

beste Marke von Heinr. Meyer.
1 Flasche 1 Mk., 1/2 Fl. 50 Pf.
und ausgewogen.

Jodeisen-Leberthran

gegen
Drüs-
leiden.
Prontipr
Verstand
nach
auswärts.
Vermuthliche Witterung:
Regnerisch, kühler.
Kgl. Hofapotheke
Dresden, Georgenthal.

Nr. 98. Spiegel: Gemischte- und Fernsprech-Berichte. Cirkus Kremer. Tagesschicht. "Jägerblut". Briefkasten. Blaudrucke.

Gemischte- und Fernsprech-Berichte.

München. Die am Sonnabend Abend abgehaltene Generalversammlung der Münchener Künstlergenossenschaft beschloß, im Jahre 1895 die 7. Internationale Kunstausstellung ohne Ausschub abzuhalten.

Paris. Am Sonnabend Abend stand im Tivoli-Bauhall eine von etwa 3000 Arbeitern vertriebener Betriebsaufstand statt, welche gegen den Antrag Merlin, betreffend Aufhebung des Streitfriedes der Eisenbahner Einpruch erhob. In zeitigen Reden wurde für den Fall, daß der Antrag Gegen würde, ein allgemeiner Ausstand empfohlen.

Europa-Nizza. Die französische Regierung verlangte die Auslieferung des aus dem Pariser Entziehungsweges bekannten Journalisten Portalis, welcher flüchtig geworden war. Die argentinische Regierung berechnete die Gründe des Auslieferungsbegehrens als ungünstig und erklärte die Belehrung weiterer Gründe als erforderlich.

Siam. Einer Steinmeldung zufolge ist die 1. Brigade in der Landschaft Siam eingefüllt, nachdem 5000 Bewohner des Landes, welche das Kindern zu verbünden suchten, zurückgeschlagen worden. Die Vorhut der Kavallerie griff 1200 Feinde an, wovon 30 gefallen wurden. Der Rest floh in die Berge. Umar-Adan kann nicht seine Streitmacht, um sich den britischen Vorhut entgegenzustellen. Eine große Schlacht wird morgen am Donauufer erwartet. Die bisherigen Verluste des Feindes betragen mindestens 1000 Mann.

Schimoneiki. Amtlich wird bekanntgegeben, daß Li-Hung-Tchang zum chinesischen Bevollmächtigten bei den Friedensverhandlungen ernannt und von der japanischen Regierung formell anerkannt worden ist. Li-Hung-Tchang ist gebürtig und ihm der Verbund abgenommen worden. Der Oberbefehlshaber der japanischen Truppen, Peinz Komatsu, beaufsichtigt, Hiroshima am 10. April zu verlassen und das Hauptquartier auf chinesisches Gebiet zu verlegen.

Hertliches und Sächsisches.

Ihre Majestäten der König, die Königin. Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Kirche bei. Hier auf erhalten beide Könige, Majestäten im Residenzschloss mehrere Audienzen.

Gestern Nachmittag um 3 Uhr fand bei Sr. Kgl. Hofkellerei Prinz George im Palais Binzendorffstraße Familientafel statt. An derselben nahmen Ihre Majestäten der König und die Königin und die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses teil.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Theodore von Schleswig-Holstein in bewirkt im Schirmgeschäft von Adalbert H. Kumpert Einkäufe.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der Roth bringt erneut die Beschränkungen, betreffend die Dienstzeitungsausgaben für die Schiffsmannschaften der Schiffe oder Flüsse in Erinnerung. Neben städtischen Verkehrswegen sind Auswachungen, welche nicht auf Grund erheblicher Baugemeinnahme vorgenommen werden, unzulässig, wenn nicht der Abstand der Brücke von der Stromlinie minderst die Hälfte mehr beträgt, als die Tiefe der Auswachungslinie unter der Stromlinie. Werden Auswachungen auf Grund erheblicher Baugemeinnahme vorgenommen, so ist die Einbringung von Mauerwerk und sonstiger genügender Schutzvorrichtungen sofort nach der Abtragung der Brücke zu tragen. Andere, als durch genehmigte Bauvorhaben bedingte Auswachungen stehen über entlang südlicher Verkehrswege, ebenso die Wiederaufstellungs- und Ergänzungsarbeiten am Stromkreuz, namentlich Schüttung abgerissener oder schlender Wasser durch nur mit Genehmigung und unter Aufsicht des Tieflandbaus vorgenommen werden. Mit dem Schleusenumbau im Oberen Kreisau zwischen Hospital- und Glasstrasse, soll am 16. ds. M. begonnen werden. Die endgültigen Bilder zum Ausstellungsbilde sind seit gestern bis 11. ds. M. von 11-2 Uhr in der Turnhalle der Realgymnasium der Villenstraße öffentlich ausgestellt.

Bor einige Tage hat man, wie erwähnt, am Sachsenplatz mit den Arbeiten begonnen, welche bei Einführung unterirdischer Stromzuleitung noch den Straßenbaumstöcken erforderlich werden. Es handelt sich zunächst um eine Probebohrung, an welcher das neue System, welches von Herrn Stadtbaumeister hergestellt ist, ausprobiert und ausgebildet werden soll. Sie reicht von der Ziegelfuge bis zum Tiefensteiner, entfällt Weichen, Kreuzungen und Abzweigungen und bietet auch begünstigt den Stromkreislauf und bringt das Werk des Alles dar, was bei Beurteilung der Renovierung von Belang ist. Die Konstruktion selbst soll nach einer Darstellung des Dr. A. sich von dem leichter in Betrieb befindlichen ähnlichen Einrichtungen durch Einschätzung und Billigkeit auszeichnen. Die Gleise als solche bleiben unberührt, der Betrieb auf denselben wird durch den Einbau nicht unterbrochen. Dies wird dadurch ermöglicht, daß der Kanal, in welchem die Leitung untergebracht wird, nicht unter die Gleise, sondern neben dieselben zu liegen kommt, sobald der Schutt, durch welchen die Stromabnahme erfolgt, je an der Außenfläche der Gleisen in 2-3 cm. Höhe hinaussteht. In der Regel werden bei zweigleisigen Anlagen die Gleise innerhalb des zwischen den beiden Gleisen vorhandenen Raumes untergebracht. Gesichtet wird der Kanal in der Weise, daß in Abständen von rund 1 Meter auf eingesetzte kurze Kanaltrümmer eiserne Böcke versetzt werden, welche auf der einen Seite unter die Schiene greifen und mit dieser verschraubt werden, während sie auf der anderen Seite freistehend so ausgeschnitten sind, daß der Stromführende Aufwerferdruck zwar in Mitte der Öffnung, aber vom Schüttgut weitlich verlegt werden kann, daß er wieder von oben gleichen, noch direkt berührt werden kann. Der Draht selbst ist aus kurzen, an den Böden befestigten und mit den üblichen Isolatoren versehenen Stangen angebracht. Das Bodenfundament ist, wie erwähnt, rinnentiformig gehalten, entsprechend gestaltete Rinnentüpfel werden zwischen die Fundamente eingehalten, sodass ein neben den Gleisen hinlautender Entwässerungskanal entsteht, der unter den Böden hinweg das durch den Schutt eindringende Wasser nach den Einstiegsschächten der Stromleitung führt. Während die Böcke an sich das Erdreich seitlich begrenzen, gelingt dies zwischen den Böden, sofern es nicht durch die Schienen erfolgt, theils durch die höher heraufgeführten Böden der Kanaltrümmer, theils durch besondere Böden, von Bod zu Bod reichende und auf diesen liegende eiserne Bandtüpfel, die so gestaltet sind, daß die Platzierung entlang dem Kanale gleich und ohne Abweichung von dem üblichen Verfahren ausgeführt werden kann. Der Abschluss des Kanals nach oben erfolgt

durch mit Schotter ausgefüllte, trocknige eiserne Deckel, deren noch der Schiene gelegte Seite mit dieser die Vergrößerungen des Schüttguts bilden. In Mitte des Schüttguts, in einer Tiefe von noch nicht 30 cm., steht endlich parallel mit dem Leitungsdraht eine auf den Füßen der Böcke befestigte Leitungsschiene, welche dem von dem Bogen in den Schüttgut eingeführten Stromabnehmer zur Führung dient. Dieser soll beliebig in den Kanal hineingeschobt und aus diesem herausgehoben werden können. Sowieso derselbe so tief eindringt, daß er auf der Leitungsschiene ansetzt, legt sich um eine einfache Achse drehbarer Kontaktbügel an den Stromführenden Draht an und schleift an diesem in ähnlicher Weise wie der große Bügel oberhalb des Bogen in den oberen Stromleitung. Der Abnehmer wirdstromlos, noch ehe er beim Herausheben den Kanal verlässt. Die Böcke und die auf den Boden liegenden Kanaldeckel sind so stark konstruiert, daß sie die schwersten Verkehrslasten zu tragen vermögen. Die Lagerung der Gleise ist ebenso sicher, wie die der sonst in den Stufen liegenden Schienenaufbauten. Sie ermöglichen die bequeme Zugänglichkeit zu dem Leitungskanal und gewährleisten damit eine leichte Beaufsichtigung und Unterhaltung, sowie eine unzwecklose Reinhalung der gesammelten Anlage. Bemerkenswert ist der geringe Raum, welcher für den Einbau des Kanals gefordert wird, denn bei einer Deckelbreite von rund 20 cm. und einer Tiefe der Kanaldecke unter der Stromoberfläche von nur 25 und 65 cm. liegen die äußersten Kontraktionsstellen etwa 25 und 65 cm. seitlich, bzw. unter dem Stromkopf.

Nachdem der konervative Kandidat für den 6. Reichstagwahlkreis Herr Rittergutsbesitzer Andra-Limbach sich bereits in einer Reihe von Versammlungen in verschiedenen Gegenden des 6. Wahlkreises seinen Wähler vorgetellt hatte, sprach er am Freitag Abend auch in Prohlis in einer stark besuchten Versammlung. Nach einigen einleitenden Worten durch den Einberufer der Versammlung, Herrn Baron von Kappert-Prohlis, erhielt Herr Reichstagsabgeordneter Andra das Wort, welcher — lärmisch begrüßt — nun in 1½ Stunden Rede die folgenden Schwerpunkte zur politischen Lage und seiner eigenen Stellungnahme dazu entwickelte: Er erklärte sich als durchaus konserватiver Mann und unterschied in allen Punkten aus voller Überzeugung das Programm der deutschkonserватiven Partei und des Bundes der Landwirte; auch das Programm der Reformpartei finde in vielen Punkten, namentlich gerade, was die Lage der Landwirtschaft und die Handwerkskunst anbelangt, keinen ungeteilten Beifall. Der Herr Referent bezeichnete hieran den ungünstigen Ausfall der 1894er Wahl mit der Motivierung, daß dies doch eigentlich nur eine Quälung über die Unzufriedenheit mit der mancherlei Wirtschaftsnot der damaligen Regierung gewesen sei. Der Redner nahm Stellung zur sozialdemokratischen Bewegung, dem Niedergang der Landwirtschaft, Handel und Gewerbe und Reform einer Reichs-Zentral-Politik. Die Beleidigung der Sozialdemokratie mit ihren verabredungsgünstigen Aussichten des Anarchismus sei auf die Fahne der Ordnungspartei geschrieben und werde dieser Kampf auch von der konserватiven Partei unablässlig, allezeit in nachdrücklicher Weise geführt. Als wichtigstes Mittel zur Bewahrung der sozialdemokratischen Bewegung empfahl er Arbeitsradikal in Roth und Soltau-Straße für gehende und anheimelnde Arbeiter-Wohnungen möglichsterweise unter Gewährung einer entsprechenden Garantie, geeignete Unterhalting in Schulungsschulen, Sorge für behinderte Erziehung der Jugend, Thätigkeit von Schule und Kirche. Vor Alem aber bedurfte es der Herbeiführung humaner Verhältnisse des Arbeitgebers zum Arbeitnehmer, was der Redner unter Beifall der Versammlung besonders betonte. Auch trat er für eine ärztliche Reform der bestehenden Unfall-, Alters- und Invaliditäts- u. Heilanstalt ein, die in ihrem jetzigen Weise und Handhabung noch viel zu willkürliche übrig liegen. Auf der anderen Seite verlangte er gegen die zerstörenden, aufrührerischen, die Volksschule vergleichenden Elemente der Sozialdemokratie die Annwendung idiotischer Maßregeln und mußte er sich deshalb für die Annahme des Unabhängigkeitserlasses, ohne wiederum der neuen berechtigten Kritik, — denn solche möchte man haben und behalten, — schranken lassen zu wollen. Bezüglich des Niederganges der Landwirtschaft vertrat Redner sich im weiten Rahmen seines Themas über die immer tiefer und tiefer sinkenden landwirtschaftlichen Konjunkturen, die — wenn nicht sehr bald Abhilfe komme — zum schweren Ruine der gesammelten Landwirtschaft und zum Untergang des Bauerstandes führen müsse. Das dies nicht eintrate, duran habe die Regierung das allergrößte Interesse. Da ja die Landwirtschaft gerade der künftige Sitzpunkt des monarchischen Staates und der Armee ist. Der Redner wies an der Hand seiner gediegenen landwirtschaftlichen Kenntnis und reichhaltigen Erfahrungen als Landwirt noch, daß unter den heutigen Zeitverhältnissen am Erringen aus der Landwirtschaft überaus nicht zu denken sei und daß das Landwirtschaftliche Grundpotential qualitativ sich als tot und unverzinslich erweise. Redner empfahl zur Hebung der Landwirtschaft auf gelegentlichem Wege Bestützung der landwirtschaftlichen Buchenwaldes, Reform der Produktenbörse (Einrichtung einer Enquete-Kommission), Aufhebung der Transportlager, gewöhnliche Verbesserung des Marketingnetzes, Einführung der Gewerbeabgabe u. s. w. So lange diese und ähnliche Forderungen der Landwirtschaft unverzinslich bleibten, werde ein Anfang der landwirtschaftlichen Produktivstärke unmöglich sein. Ein formeres sehr gelegentlich Mittel zur Hebung der landwirtschaftlichen Interessen sei der Antrag Konitz und er. Redner, welche von der Regierung oder andererseits kein wirksames Mittel vorgeschlagen werde, unbedingt für den Antrag Konitz, als das beste Mittel zur Erhaltung des Mittelpunktes des Reiches, Sitz und Domizil im deutschen Kaiserlande zu verwenden. Mit der Landwirtschaft leide aber auch das Handwerk, deshalb werde er gleichfalls unentbehrlich sein, die Interessen des Handwerks und des Kleinunternehmers zu wahren, auch eine von einer Anzahl Dresdner Bürger gewidmete goldene Medaille nebst Diplom unter lobenden Worten der Anerkennung seitens eines seiner Verehrer überreicht wurde. Die Medaille enthält die Aufschrift "Dem unvergleichlichen König aller Deutschen Maximilian für außerordentliche Leistungen". Natürlich bot der Rentenamt an diesen Tage kein Reisen auf und entstehen durch seine vorzülichen Kunstleistungen und seine fabrikale Gewandtheit der böhmische Künstler nicht. Dem noch Herr Rittergutsbesitzer Windter-Alten mit kurzen Worten die Wähler gebeten hatte, am Wahlgang für Herrn Andra einzustehen, um die Wahlurne zu treten und sich auf die Amtseidigung des Vorstandes Niemand mehr zum Worte zu melden, wurde von diesem gegen halb 12 Uhr die Verkündung mit einem von den Anwesenden begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm und König Albert gerichtet.

Im Circus Kremer fand am Sonnabend eine Benefizvorstellung für den allgemein geschätzten Jeden Mr. Maximilian statt. Welche Beliebtheit sich derselbe zu erfreuen hat, erfuhr man daraus, daß ihm außer zwei wichtigen Vorberufen nach Erledigung des Mandats über die Person des geeigneten Kandidaten der konserватiven Partei sofort klar geworden und anerkannterwerter Weise schlossen sich auch die Nationalliberalen dieser vom den konservativen anceptierten Kandidatur an. Die konseriative Partei wurde durch die Angriffe der Reformpartei, worin man sich zweifelnd ganz, nach dem 1894er Deutzen in engen beliebte, wohl oder übel in die Spannung verkehrt, aber bislang noch gültigen Standpunkt der Reformpartei gegenüber zu verlassen und eine schwächer Tonart anzunehmen. Den Abdruck der deutschsozialen Reformpartei blieb dann der Vorwurf nicht erwart, durch gehörige Provokationen den von der konsermativen Partei im beurteilten Wahlkampf angeklagten kriegerischen Ton verhindert zu haben. Zum Schluß rührte noch Herr Buchdruckereibesitzer Behr einige ermahnende Worte an die Versammlung und legte allen Wählern an's Herz, am 25. April ein jeder von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen und Herrn Andra-Limbach die Stimme zu geben. Seine für die Sache von Begeisterung getragenen Worte, ließ er in ein Hoch auf den konsermativen Reichstags-Kandidaten Herrn Andra ausslingen. Nachdem noch Herr Rittergutsbesitzer Windter-Alten mit kurzen Worten die Wähler gebeten hatte, am Wahlgang für Herrn Andra einzustehen, um die Wahlurne zu treten und sich auf die Amtseidigung des Vorstandes Niemand mehr zum Worte zu melden, wurde von diesem gegen halb 12 Uhr die Verkündung mit einem von den Anwesenden begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm und König Albert gerichtet.

Im Circus Kremer fand am Sonnabend eine Benefizvorstellung für den allgemein geschätzten Jeden Mr. Maximilian statt. Welche Beliebtheit sich derselbe zu erfreuen hat, erfuhr man daraus, daß ihm außer zwei wichtigen Vorberufen nach Erledigung des Mandats über die Person des geeigneten Kandidaten der konsermativen Partei sofort klar geworden und anerkannterwerter Weise schlossen sich auch die Nationalliberalen dieser vom den konservativen anceptierten Kandidatur an. Die konseritative Partei wurde durch die Angriffe der Reformpartei, worin man sich zweifelnd ganz, nach dem 1894er Deutzen in engen beliebte, wohl oder übel in die Spannung verkehrt, aber bislang noch gültigen Standpunkt der Reformpartei gegenüber zu verlassen und eine schwächer Tonart anzunehmen. Den Abdruck der deutschsozialen Reformpartei blieb dann der Vorwurf nicht erwart, durch gehörige Provokationen den von der konsermativen Partei im beurteilten Wahlkampf angeklagten kriegerischen Ton verhindert zu haben. Zum Schluß rührte noch Herr Buchdruckereibesitzer Behr einige ermahnende Worte an die Versammlung und legte allen Wählern an's Herz, am 25. April ein jeder von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen und eine ganz beworbenen Dresdner Original-Texas-Cowboys statt. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden etwas unter der Beschränktheit des Raumes, und aber höchst originell und geben ein anschauliches Bild von dem Leben in der Prärie. Die Benutzung des Zuges zu Fuß und zu Pferd wird in allen Bewegungsarten gezeigt, ein Pferde dießtabstahl, das Einfangen und Lochen des Cusses wird vorgeführt und sogar dem Händigen wider Wieder Gebeut in dem vorherigen Krieger und die Begeisterung der Zuschauer ist groß. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden etwas unter der Beschränktheit des Raumes, und aber höchst originell und geben ein anschauliches Bild von dem Leben in der Prärie. Die Benutzung des Zuges zu Fuß und zu Pferd wird in allen Bewegungsarten gezeigt, ein Pferde dießtabstahl, das Einfangen und Lochen des Cusses wird vorgeführt und sogar dem Händigen wider Wieder Gebeut in dem vorherigen Krieger und die Begeisterung der Zuschauer ist groß. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden etwas unter der Beschränktheit des Raumes, und aber höchst originell und geben ein anschauliches Bild von dem Leben in der Prärie. Die Benutzung des Zuges zu Fuß und zu Pferd wird in allen Bewegungsarten gezeigt, ein Pferde dießtabstahl, das Einfangen und Lochen des Cusses wird vorgeführt und sogar dem Händigen wider Wieder Gebeut in dem vorherigen Krieger und die Begeisterung der Zuschauer ist groß. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden etwas unter der Beschränktheit des Raumes, und aber höchst originell und geben ein anschauliches Bild von dem Leben in der Prärie. Die Benutzung des Zuges zu Fuß und zu Pferd wird in allen Bewegungsarten gezeigt, ein Pferde dießtabstahl, das Einfangen und Lochen des Cusses wird vorgeführt und sogar dem Händigen wider Wieder Gebeut in dem vorherigen Krieger und die Begeisterung der Zuschauer ist groß. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden etwas unter der Beschränktheit des Raumes, und aber höchst originell und geben ein anschauliches Bild von dem Leben in der Prärie. Die Benutzung des Zuges zu Fuß und zu Pferd wird in allen Bewegungsarten gezeigt, ein Pferde dießtabstahl, das Einfangen und Lochen des Cusses wird vorgeführt und sogar dem Händigen wider Wieder Gebeut in dem vorherigen Krieger und die Begeisterung der Zuschauer ist groß. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden etwas unter der Beschränktheit des Raumes, und aber höchst originell und geben ein anschauliches Bild von dem Leben in der Prärie. Die Benutzung des Zuges zu Fuß und zu Pferd wird in allen Bewegungsarten gezeigt, ein Pferde dießtabstahl, das Einfangen und Lochen des Cusses wird vorgeführt und sogar dem Händigen wider Wieder Gebeut in dem vorherigen Krieger und die Begeisterung der Zuschauer ist groß. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden etwas unter der Beschränktheit des Raumes, und aber höchst originell und geben ein anschauliches Bild von dem Leben in der Prärie. Die Benutzung des Zuges zu Fuß und zu Pferd wird in allen Bewegungsarten gezeigt, ein Pferde dießtabstahl, das Einfangen und Lochen des Cusses wird vorgeführt und sogar dem Händigen wider Wieder Gebeut in dem vorherigen Krieger und die Begeisterung der Zuschauer ist groß. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden etwas unter der Beschränktheit des Raumes, und aber höchst originell und geben ein anschauliches Bild von dem Leben in der Prärie. Die Benutzung des Zuges zu Fuß und zu Pferd wird in allen Bewegungsarten gezeigt, ein Pferde dießtabstahl, das Einfangen und Lochen des Cusses wird vorgeführt und sogar dem Händigen wider Wieder Gebeut in dem vorherigen Krieger und die Begeisterung der Zuschauer ist groß. Die Vorstellungen dieser Truppe, welche an die Darbietungen Buffalo Bills erinnern, leiden